



Geneviève Sevens-Spiro eröffnet die Ausstellung ihres Mannes Conrad Sevens in der »Galerie et«. Die Werke des Düsseldorfer Künstlers sind bis zum 22. September zu sehen. Foto: Klaus Münstermann

Ansichten des Himmels im Spiel von Farbe und Licht

Ausstellung von Conrad Sevens in »Galerie et« eröffnet

Versmold (km). Malerische, nebulöse Landschaften mit Ölfarben auf der Leinwand zu verewigen, das ist das Steckpferd des Düsseldorfer Künstlers Conrad Sevens. Unter dem Titel »Ansichten des Himmels« ist seine Auswahl an post-impressionistischen und romantischen Gemälden in der Versmolder »Galerie et« eröffnet worden.

Dabei brachte eine Autopanne den Künstler und seine Ehefrau Geneviève Sevens-Spiro im Vorfeld der Vernissage gestern auch nicht aus der Ruhe. Denn die Werke Conrad Sevens Werke entziehen

sich der Rastlosigkeit der Moderne. Ihr stiller, kontemplativer Charakter kommt etwa in den Wolkenbildern zum Ausdruck, die als flüchtige, transparente Gebilde das wechselhafte Naturphänomen des Himmels auf die Leinwand holen. Ihre abstrakten Sinfonien fein abgestimmter oder auch expressiver Farbflächen erinnern nicht ohne Grund an Werke von Claude Monet. Denn von dem berühmten französischen Impressionisten ist Sevens bis heute genauso fasziniert wie von sich selbst. »Ich bin von meinen eigenen Werken selbst immer wieder

völlig begeistert«, sagte Conrad Sevens. Er benötige zum Teil Monate bis zur Fertigstellung eines Bildes, weil er immer wieder warten müsse bis die Ölfarbe trocken sei. Geneviève Sevens-Spiro sagte: »Das Weglassen ist seine große Kunst.« Durch den mehrheitlichen Verzicht auf klar erkennbare, gegenständliche Motive lasse er dem Betrachter viel Raum für Fantasie. Die Werke von Conrad Sevens sind in der »Galerie et« bis zum 22. September mittwochs und samstags von 15 bis 17 Uhr sowie sonntags von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr zu sehen.

Wo der Himmel die Erde kaum berührt

H4
5. Sept 2013

Galerie et zeigt Landschaftswerke von Conrad Sevens aus Düsseldorf

■ **Versmold (new).** Mit Lederjacke und schwarzem Filzhut bekleidet betritt Conrad Sevens am Sonntagmorgen die Galerie et. Der erste kritische Blick gilt seinen Werken. Reihum kontrolliert er sie und rückt mehrere Bilder noch einmal zurecht. Dann ist er zufrieden. Während der Vernissage seiner Ausstellung »Ansichten des Himmels« nimmt er sich Zeit für seine Gäste, erläutert Details und sucht den Dialog. Zwei Wochen lang sind seine Malereien nun in der Galerie et zu sehen.

nur mit dem Einsatz aller Sinne zu erfassen«, erläutert Geneviève Sevens-Spiro die Werke ihres Ehemanns in ihrer Eröffnungsrede. So erzeugten die Werke Sevens vor allem durch die Reduzierung der einzelnen Bildelemente eine Abstraktion, die den Betrachter dazu einlädt, sich emotional auf das Gesehene einzulassen. Erst dann könne der Blick auf das Wesentliche gelingen.

„Nur mit der Ölfarbe kann ich diese bestimmte Atmosphäre in meinen Bildern entstehen lassen“, erklärt der Künstler. So wie

Sprache mit Punkt und Linie schrill, laut oder leise sein kann, könnten auch die Bilder mit ihren Farben, Formen und Flächen als schrill, laut oder leise empfunden werden.

Für diejenigen, die sich selbst einen Eindruck von Sevens reduzierter Malerei machen wollen, sind die Bilder noch bis zum 22. September immer mittwochs und samstags von 15 bis 17 Uhr sowie sonntags von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr in der Galerie et an der Knetterhauser Straße zu besichtigen.

„Hier wirken meine Bilder noch einmal ganz anders als in meinem Atelier zuhause. Ich bin begeistert“, erklärt der Düsseldorfer Künstler den Gästen im persönlichen Gespräch. Düster und schwer wirken die meisten Werke aufgrund ihrer dunklen Farbgebung. Andere scheinen wiederum leichter und sanfter zu sein, sodass auch hier und da hellere Akzente auf den Ölbildern zu finden sind.

Landschaftsansichten zu verschiedenen Jahres- und Tageszeiten, aber so zurückhaltend, dass man die eigentliche Landschaft nur erahnen, sie jedoch nie klar sehen kann. „Die Botschaft, die der Künstler vermitteln will, ist eher spürbar als benennbar und



Der Künstler und sein Werk: Conrad Sevens (rechts) erklärt den Gästen seiner Vernissage die Bilder. FOTO: N. WEHMÖLLER